

Den Daheimgebliebenen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **32 (1906)**

Heft 32

PDF erstellt am: **26.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-440214>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Lith. v. Butz & Cie

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Den Daheimgebliebenen.

Hundstagsrundschaue und guter Rat der sauren Gurke.

Als Ersatz der Sommerfrische
 Seh'n mich die auf ihrem Tische
 Gerne, die zu Haus geblieben
 Bei den mehr und minder Lieben,
 Weils der Beutel nicht erlaubt
 Oder's Schicksal überhaupt,
 Dass sie mit der Reisemütze
 Kekk entflieh'n der Hundstagshitze,
 Die so mörderisch dem Witze.
 Aber weil drum arg vertaubt,
 Diese Armen, hab' geglaubt
 Ich stets, dass ich helfen müsse
 Fromm barmherzig auf die Füße
 Ihrem reduzierten Sinn,
 Weil ich doch so sauer bin —
 Und weil, wie man richtig sagt,
 Sauer wieder lustig macht!
 Rehnlich wie mein Herr Gevatter
 Saurer Häring Feind dem Kater,
 Bringe ich mit meiner Säure
 Schwung in's Hundsaltsgelei're!
 Wenn 's erhitze Blut ich kühle,
 Schau'n kaltlächelnd mit mir Viele
 In der Welt Gewitterschwüle,
 Und wie Blitze bricht hervor
 Schlappheit lösend der Humor!

Also gut frappten Blutes,
 Sauertöpfisch nicht entfernt
 Seh'n wir zu ganz guten Mutes,
 Dass der Himmel hundsbestert
 Und drum auf dem Erdenrund
 Wohl auch vieles unterm Hund:
 Erstens, dass man dem Absinth
 Gar nicht mehr ist wohlgesinnt,
 Ob er sonst auch sehr beliebt,
 Weil er's — Wasser hübsch getrübt
 In dem welschen Schweizerland,
 Wenn 'mal unbequem Verstand ...
 Zweitens, dass die Flugblatt-Sprache
 Für die soziale Sache
 Hier, als wär's im Junkerland,
 Hundstagsmässig überspannt ...
 Drittens, dass die Bundesbahner
 Müssen immer noch sein Mahner,
 Dass 'ne Uniform, wattiert
 Sehr im Sommerdienst geniert,
 Wenn man nicht am grünen Tisch
 Sitzt als höh'rer Tintenfisch ...
 Viertens, dass man Untermieter,
 Wenn Vermieter faule Brüder,
 Auszupfänden sich versteht
 Und damit das Recht — verdreht...

Fünftens, dass für seine Flotte
 Fünfzig Unterseetauchboote
 Noch zu bau'n John Bull gewillt
 Und dabei „Abrüsten!“ brüllt ...
 Sechstens, wenn der Chinamann
 Nicht den Zopf mehr leiden kann,
 Aber nur aus Grossmannssucht
 Auf der Väter Erbe flucht ...
 Siebentens, dass Menelik
 Braucht den diplomat'schen Tric,
 Spricht: „Ich muss erst überlegen
 Mir, was ihr da in Verträgen
 Ueber mich habt ausgeheckt —
 Und damit Europa neckt ...
 Achtens, dass die Börsenwelt
 Nach dem ersten Schreck sich stellt,
 Als ob Niki's Reaktion
 Besser als die Duma schon —
 Nur bedacht auf ihre Truhe
 Macht in Hausse auf Kirchhofsruhe:
 Neuntens, zehntens und so weiter
 Ist noch viel an sich nicht heiter —
 Doch damit ihr drüber lacht,
 Nur hübsch saure Gurken esst
 Die den Leib euch offen macht
 Und den Kopf — probatum est!